

Zum persönlichen Gebet, Gebetsblatt am 21. April 2020

„Ich glaube daran, dass das größte Geschenk, das ich von jemandem empfangen kann, ist, gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden. Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren. Wenn dies geschieht, entsteht Beziehung“

© Virginia Satir

Guter Gott,
wir suchen eine Hand, die uns hält und ermutigt,
die uns beruhigt und beschützt.
Wir brauchen eine Hand, die stark ist und uns trägt,
die uns begleitet und führt.

Guter Gott,
wir danken dir, denn du hast uns gegeben
Hände, damit sie sich öffnen und auf die anderen zugehen
Hände, damit sie zugreifen, wo Hilfe benötigt wird
Hände, damit sie trösten, wenn jemand traurig ist
Hände, damit sie großzügig teilen und zu einer gerechteren Welt beitragen

Amen.

162 Hände, die schenken

T: Cl.-P. März; M: K. Ernst
© bei den Urheberrechten

1. Hän-de, die schen-ken, er - zäh-len von Gott; - sie sa-gen, dass er mich er - hält.
Hän-de, die schen-ken, er - schaf-fen mich neu; - sie sind der Trost die-ser Welt.

2. Worte, die heilen, erzählen von Gott;
sie sagen, dass er zu mir steht.
Worte, die heilen, befreien mich heut';
sie sind das Licht dieser Welt.

3. Augen, die sehen, erzählen von Gott;
sie sagen, dass er auf mich schaut.
Augen, die sehen, sie öffnen die Tür;
sie sind die Hoffnung der Welt.

4. Lippen, die segnen, erzählen von Gott;
sie sagen, dass er mich erwählt.
Lippen, die segnen, sind Freude für mich;
sie sind die Zukunft der Welt.